

## ADB-Artikel

**Stein:** *Albert Gereon St.* wurde am 29. September 1809 in Köln geboren und am 16. April 1833 daselbst zum Priester geweiht. Er wirkte eine Reihe von Jahren als Pfarrer an St. Johann daselbst und gleichzeitig als Gesanglehrer am Priesterseminar. Am 26. September 1862 wurde er als Pfarrer an St. Ursula in Köln angestellt. Er starb daselbst am 10. Juni 1881, nachdem er schon seit längerer Zeit infolge eines schweren Leidens seine Berufsthätigkeit fast vollständig hatte aufgeben müssen. St. hat sich durch seine schriftstellerische Thätigkeit, namentlich auf kirchenmusikalischem Gebiete, einen Namen erworben. Sein „Kölnisches Gesangbuch“ und sein „Kölnisches Andachtsbuch“ waren bei seinem Tode in je 26 Auflagen verbreitet, das vereinigte „Gesang- und Andachtsbuch“ in nahezu einer halben Million von Exemplaren. Außerdem erschienen von ihm „Antiphonarium Coloniense in brevius coactum ... jussu et autoritate Reverendissimi et illustrissimi Domini Joannis Archiepiscopi Coloniensis.“ Coloniae 1846. — „Kyriale sive Ordinarium Missae.“ Coloniae 1850. (6. Auflage 1877.) „Orgelbegleitung zu den Melodien des Kölnischen Gesangbuches“. Köln 1853 (2. Auflage 1869). „Die katholische Kirchenmusik nach ihrer Bestimmung und ihrer dermaligen Beschaffenheit dargestellt“. Köln 1864, eine für die Reform der Kirchenmusik in den Rheinlanden grundlegende Schrift. „Die heilige Ursula und ihre Gesellschaft“. Köln 1879. „Die Pfarre zur hl. Ursula“. Köln 1880. Vier Vorträge, welche St. über katholische Kirchenmusik auf den Generalversammlungen der christlichen Kunstvereine zu Köln 1856 und 1858 und zu Regensburg 1857 gehalten hat, sind in den gedruckten Verhandlungen dieser Generalversammlungen erschienen.

### Autor

*Wilhelm Bäumker.*

### Empfohlene Zitierweise

, „Stein, Albert Gereon“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1893), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---